



Foto: Der FCAS, eines der europäischen Rüstungsprojekte, 2019. Zu ihm gehören auch bewaffnete Drohnen.

© Ibex73 - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=90519175>

# EU-Strategiepapier

## Die grüne Militarisierung schreitet voran

Es ist ja nicht ganz neu. Schon im Vertrag von Lissabon von 2007 verpflichteten sich die Mitgliedstaaten, „ihre militärischen Fähigkeiten schrittweise zu verbessern.“

**A STRATEGIC COMPASS FOR THE EU**

In an era of increasing strategic competition between states and complex security threats, Europe's security is at stake. The Strategic Compass provides answers for the EU to become a provider of security for its citizens, act faster and more decisively to protect our values and interests and contribute to international peace and security.

**THE WORLD WE FACE**

The EU conducted for the first time a comprehensive analysis on key threats and challenges to the Union, its Member States and citizens, including global and regional threats, conflicts in our neighbourhood by state and non-state actors.

**The Threat Analysis is a classified intelligence report identifying key trends:**

- Global level:** slowdown of globalisation, growing economic rivalry between global powers, climate change and competition for resources, migratory pressures, and threats to the multilateral system.
- Regional level:** regional instability, conflict, state fragility, inter-state tensions, external influences, destabilising impact of non-state actors.
- Threats against the EU:** state and non-state actors targeting the EU with hybrid tools, including disruptive technologies, disinformation, and other non-military sources of influence; terrorist threat.

The Strategic Compass sets out a **common strategic vision for EU security and defence:**

- ACT:** Improving the readiness of EU armed forces and civilian experts to reinforce CSDP missions and operations. Developing a European Union Rapid Deployment Capacity of up to 5000 troops supported by strategic enablers.
- SECURE:** Strengthening our capacity to prevent, deter and respond to hybrid threats including external cyber-attacks and foreign information manipulation and interference. Safeguarding EU security interests in the maritime and space domains.
- INVEST:** Jointly investing in key military capabilities to operate on land, at sea, in the air, in the cyber domain and in outer space. Boosting research and innovation to fill strategic gaps and reduce technological and industrial dependencies.
- PARTNER:** Strengthening cooperation with NATO and the UN, as well as with OSCE, AU and ASEAN. Boosting cooperation with individual partners such as the US, Canada and Norway and other countries.

**TIMELINE**

- JUNE 2020:** Tasking by Council
- NOVEMBER 2020:** Threat analysis
- 1<sup>st</sup> HALF OF 2021:** Strategic dialogue with Member States
- NOVEMBER 2021:** Presentation of draft Compass
- MARCH 2022:** Adoption of Strategic Compass

Seit einigen Jahren schickt sich die EU an, diese ‚Pflicht‘ umzusetzen: So wurde 2016 ein Militärisches Hauptquartier und 2017 der Militärische Planungs- und Koordinierungsstab für EU-Auslandseinsätze eingerichtet. Mit PESCO, der Ständigen Strukturierten Zusammenarbeit, koordiniert ein Gremium die Zusammenarbeit in Fragen der Militäreinsätze und gemeinsamen Rüstungsbeschaffung und will damit für die kontinuierliche Erhöhung der Verteidigungsausgaben sorgen.

Bislang gibt es 47 Projekte, z.B. die Eurodrohne oder ein neuer EU-Kampfhubschrauber. Seit Dezember 2020 gibt es im EU-Haushalt Budgets in Höhe von 1,5 Mrd. € für „Militärische Mobilität“ und von 7 Mrd. € für den Europäischen Verteidigungsfonds. Bisher waren keine militärischen EU-Ausgaben erlaubt. Deshalb wurde außerhalb des offiziellen EU-Haushalts die sog. „Europäische Friedensfazilität“ eingerichtet.

Nun ist ein neues Strategiepapier der EU-Abteilung für die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (EEAS) publiziert worden. In diesem werden inhaltliche Eckpunkte und konkrete strategische Maßnahmen vorgestellt, bei denen der Vorrang des Militärischen gegenüber den auch genannten zivilen Instrumenten ersichtlich ist.

Als grundsätzliches Ziel wird auf S. 11 des Papiers genannt: „Wir wollen ein durchsetzungsfähigerer Sicherheits- und Verteidigungsakteur werden, indem wir ein robusteres, schnelleres und entschlosseneres Handeln ermöglichen, auch im Hinblick auf die Widerstandsfähigkeit der Union und unsere gegenseitige Unterstützung und Solidarität“ (eigene Übersetzung, wie auch bei den folgenden Zitaten).



© Privat

**Autor:**  
**STEPHAN BRÜES**  
ist Ko-Vorsitzender des BSV.

Foto links:  
Peacekeeper aus  
El Salvador bei Minusma  
(Mali).

© United Nations,  
CC BY-NC-ND 2.0



Foto rechts:  
Drohne Predator C,  
eine der bewaffneten  
US-Drohnen.

© gemeinfrei,  
Wikipedia



Als Einsatzregionen sind Mali, die Straße von Hormus und der Indopazifik genannt, dort, wo die EU bereits tätig ist. Es werden vielfach militärische und zivile Elemente vermischt: Streitkräfte dienen neben den zivilen Organisationen dem Katastrophen- und Zivilschutz, helfen bei der Abwehr von Cyberangriffen usw. Das Militär greift damit in zivile Aufgabenbereiche ein.

Was neu an dem Papier ist: Die EU will einen „Fahrplan für Klimawandel und Verteidigung“ erstellen, aus dem dann die Mitgliedsstaaten nationale Strategien zur „Vorbereitung der Streitkräfte auf den Klimawandel entwickeln“ (S. 17). Die zivilen und die militärischen EU-Missionen „werden als Teil des europäischen Green Deals Kohlenstoffneutralität und ökologische Nachhaltigkeit erreichen. Zu diesem Zweck werden alle Missionen und Operationen einen Umweltberater haben und bis 2025 über ihren ökologischen Fußabdruck berichten“ (S. 17).

### **Öko-Streitkräfte – ist damit der Wunschtraum der bellizistischen Grünen erfüllt?**

Dabei ist militärisches Gerät strukturell unökologisch! So hat allein das US-Militär einen jährlichen CO<sub>2</sub>-Ausstoß produziert, der dem der Industriemacht Schweden entspricht. Sollen die im Papier genannten „Kampfluftsysteme“, die der EU „einen Vorteil in der Luft“ verschaffen sollen, auf grüner Wasserstoffbasis fliegen und die geplanten „Hauptkampfpanzer“ elektrisch fahren (Zitate: S. 21)? Sind sie damit weniger gefährlich für die Menschen, die von ihnen getroffen werden?

Und das Positive? Die Kooperation mit der UN, Afrikanischen Union, ASEAN, Lateinamerika und der OSZE soll „in Bereichen wie Konfliktverhütung, gemeinsames Lagebewusstsein und Resilienz“ verstärkt werden (S. 28). Die Dialoge und Diplomatie werden jedoch unter dem Dach der überwiegend militärisch definierten Verteidigungs- und Sicherheitspolitik geführt, flankiert durch den Ausbau des „Netz[es] von Militärberatern und Terrorismusbekämpfungsexperten in den EU-Delegationen“ (S. 29).

Fazit: Selbst, wenn die EU im Vergleich zu Großbritannien und Frankreich, den USA, Russland oder China, immer noch etwas von einer Zivilmacht hat, so ändert sich dies zusehends. Das müssen wir wissen und vor allem müssen wir das ändern.

#### *Quellen:*

*European External Action Service. A Strategic Compass for Security and Defence. For a European Union that Protects its citizens, values and interests and contributes to international peace and security. Brüssel, 9. November 2021. EEAS(2021) 1169.*

*Rede von Renate Wanie auf dem Ostermarsch 2021 in Heidelberg, [http://www.antikriegsforum-heidelberg.de/aktionen/om\\_2021/om\\_hd\\_2021\\_rb-militarisierung\\_eu-renate.pdf](http://www.antikriegsforum-heidelberg.de/aktionen/om_2021/om_hd_2021_rb-militarisierung_eu-renate.pdf)*